

Alte Drucke

**Beweiß/|| Aus Gottes Wort/|| beyneben D. M. Lutheri vnd D.
Au=||gustini vnd etlicher anderer Hochgelerten
Theolo=||gen Schrifften/ das/ vnd wie ferne ...**

Magdeburg, Joachim

s.l., 1583

VD16 ZV 27834

Das Erste lautet also.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-148987

endlich solche Verderbung / oder widerspenstiges Fleisch
durch den Glauben im leben vnd seligen absterben überwun-
den wird / 1. Joha: 5. Heiß doch der Leib derselben auch im
Tode verderbung vnrein / Sünde / wie Lutherus vnd Augus-
tinus sagen / vnd bedarff noch des reinigens / auffsegens / ver-
enderns vnd heilens durch die rechte Handt des höchsten / biß
er an dem Jüngsten tage / vollkommen geheilet vnd in wesentliche
Gerechtigkeit verwandelt werde / denn die Gabe Gottes ist
das Ewige leben / Rom: 5.

Vnd so spricht Augustinus vber den Psalm 50. Wenn
dieses Leibes Seligkeit wird vollkommen sein / so wird keine ver-
derbung / die wir nicht anders / denn Fleisch vnd Blut nennen /
mehr darinnen sein / vnd dieselbige seligkeit wird die vollkommene
heylung sein. Solches muß ja von deren in gnaden getödteten
heyligen Leiben / verstanden werden.

Nu wollen wir weiter sehen wie die zeugniß so ich zu be-
festigung vnser wahren Christlichen Lere in gegenwertigem
streit angezogen nicht vmbgestossen / sondern allein wider den
Buchstaben vnrecht Glossieret / vnd die Einfeltigen von der
warheit abzuführen verkeret sein: Vnd einen weg wie den
andern freßtig vnsern grund bestetigen vnd bekrefftigen / das
die Leibe der Heyligen Leibe der Sünden vnd des Todes sein
biß sie am Jüngsten Tag vollkommen geheylt werden.

Das Erste lautet also.

Am sechsten Sontag Trinitatis in der Kirchenpostill
vber die Epistel sagt Lutherus. Darumb dieser Leib auch muß
entlich verwesen / vnd zu aschen werden / auff das die Sünde
gar darinnen auff höre / vnd nichts mehr sey.

Hierwider zeucht M. Spangenberg: auß derselbigen
Epistel etliche zeugniß an / damit disen Spruch zuuertuncken.
Als

Als 1. Unser leben auff Erden ist ein stettiges sterben der Sünde/ (Merck auff Erden) nicht vnter der Erden. Item/ Sünde reget sich noch in vnserm Fleisch vnd Blut in diesem leben. Item/ ob wol denen die Neue Menschen sind/ der alte Mensch gecreuziget ist/ so bleibt noch da an inen **IN DIESEM** der Leib der Sünden/ die vbrige lüste von dem alten Menschen (das ist) die lüstende verderbte Natur.

Antwort.

Es ist recht das die Sünde auff Erden vnnnd nicht vnter der Erden sterbe/denn je nicht erst vnter der Erden sonder auff Erden höret des Christen natürlich leben auff/ wie auch die lüst/ das aber der Tod allerding bald auff höre/wenn diß leben auff höret: Vnnnd das die Sünde gantzlich geheylet werden solte/vor dem jüngsten tage/ wird hierauf niemand beweisen. D. Luther sagt Rom: 1. fol: 322. Die böse neigung (oder alte Adam) stirbet nicht ehe gründlich/ das Fleisch werde denn zu puluer/vñ newgeschaffen (Mercket das das gründlich sterben nicht ehe auff höret biß das Fleisch Newgeschaffen wird.) Augustinus super Psal: 146. Dominus sanat contritos corde &c. Tales sanat, sed perfecta eorum sanitas, transacta mortalitate fiet, quando corruptibile hoc induet incorruptionem, & mortale hoc induet immortalitatem. Das ist/ Der **HEXX** heilet die zerschlagens Herzen sind 2c. Die selbigen heilet er. Sie werden aber vollkommen geheylet werden/wenn der Tod wird sein ende haben: Nemblich wenn diß verwerfliche wird anziehen das vnuerwerfliche/ vnnnd diß sterbliche wird anziehen die vnsterblichkeit.

Ex Sentent: August: Das heisset erlöset werden/ von dem leibe dieses Todes/ Wenn aller gebrechen des gelüstenden Fleisches (Merck gebrechen des gelüstenden Fleisches) geheylet/ wir einen Leib empffangen werden/ nicht zur strafe/ sondern zur Herzlichkeit. Alhie nennet Augustinus noch

den leib der heiligen in der Erden ein leib des todtes vnd gebre-
chen des gelüftendes fleisches / Item ein leib der straffe biß an
Jüngsten tag vnd sagt / daß wir allda erst recht dauon erlöset
vnd vollkommen geheilet werden.

Seind demnach die angezogene zeugnis/nicht wider vns/
denn wir gar willig gestehen/ daß auch noch in diesem leben/
der leib der sünden/ die lüftende verderbte Natur bleibet / sich
reget/vnnd alles böses wircket / vnd ihr durch den todt allein
endlich geweret wirdt/ daß sie dem Geist nicht widerstretet:
darauf ist aber noch lang nicht bewiesen/ daß darumb der ge-
tödtete leib der sünden/oder die todte sünde gänzlich geheilet sey.
S. Augustinus saget klar/ lib.2. contra Iulianum, daß sie als
kererst durch volziehung deß begrebnis geheilet wirdt.
Vnd D. Luther Tom. 6. Weil fleisch vnd blut zu Gottes
Reich nicht kan kommen / muß es auffhören/sterben vnd ver-
wesen/Vnd in einem neuwen geistlichen wesen auff-
erstehen/ auff das es gen himmel komme. Hieraus
siehestu daß die verwesung nicht allein folget auff den zeitli-
chen todt oder sterben / sondern gehöret auch zum todte deß
werck es ist/vnnd höret nicht ehe auff / biß wir ganz vom leibe
deß todtes am Jüngsten tage erlöset werden/vnnd diß verweß-
liche wird anziehen das vnuerwesliche/1. Corinth. 15.

2.

Das weiter eingeführt wirdt von M. Spangenbergio
wie D. Luther den Spruch S. Pauli/ Wer gestorben ist/der
ist gerechtfertiget von der sünden/ erkleret / wenn die sünde im
Menschen getödtet ist/durch den Geist / vnnd darzu auch der
leib oder das fleisch mit seinem sündlichen lüften stirbet vnnd
auffhöret/so ist der Mensch nu ganz von sünden los vnd frey.

Antwort.

Diese wort seind anders nicht zumerstehen/ denn von der
gnade/

gnade/daß dem glaubigen nu alle sünde vergeben sein/vnd
in gnaden ist / weil er geistlich vnd leiblich getödtet/ vnd die
glaubige Seele nu bey Gott/vnd der sündliche leib im Gras
heist/vnd zu sündigen auffhöret. Denn eben also erklere
der heilige Augustinus auch angezogenen spruch lib. 2.
con: Iulianum, Der ist gerechtfertiget von den sünden/wel-
chem alle sünde durch die Tauffe vergeben sind. Hastu auch
etwas daß du Iuliane wider solche worte auffbringen mö-
gest: Siehestu nicht/wie der Ehrwürdige Mann Ambrosi-
us deutlich sich erkläret / das in der Tauffe eines Christen
tode ein seliger todt werde/da ihm alle seine sünde vergeben
werden. Diese wort Augustini bezeugen klar / daß solche
wort von der gnaden verstanden sollen werden / daß den
selig abgestorbenen alle sünde vergeben: Es muß aber auch
die gabe vollend erfüllet/ vnd die todte sünde gänzlich voll-
kommen wesentlich geheilet werden/drumb ist vnrecht daß
man die Rechtfertigung vnd vernewerung in einander
mengeset.

M. Spangenbergius.

Das Lutherus weiter sagt/ das fleisch so lang es hie le- 3.
bet/dehnet vnd zeucht die Sünde nach sich/wehret sich vnd
wil nicht sterben//darumb muß zu letzt Gott das auch hin-
richten / daß es seinen todt auch habe/ von den sünden/
vnd ist doch dieses auch ein seiner sanfter todt/ vnd war-
hafftig nicht anders denn ein schlaff. Antwort.

Dieses zeugnis meldet auch nicht mehr / denn daß die
sünde getödtet vnd hingerichtet müsse werden: daß sie nicht
mehr lebe/ wircke vnd thue alle andere sünde: Sie soll aber
auch noch in der letzten widergeburt geheilet werden. Wie
neben Augustino lib. 2. contra Iulianum die ganze reine N.B.
alte Kirche nach der Apostel zeit klar vnd deutlich mit der
Schrifte lehret/welcher Lehrer zeugnis S. Augustinus viel
daselbs anzeucht/ vnd darauff den herrlichen consensum.

E 3

beschleusst

beschleuffet mit diesen worten. Weinet ihr (Manicheer vnd Pelagianer) daß ihr die heiligen Gottes/die Patriarchen/ Propheten vnnnd Apostel /hoch ehren werdet / wenn ir ihre Natur lobet vnd preiset/ (NB. das heist auch gepreiset/ weil man die leibe der heiligen ein gerechtes wesen vnnnd eitel Geist/in der Erden nennet) Weinet ihr denn auch/ daß die herrlichen liechter der Kirchen (Cyprianus, Hylarius, Gregorius, Ambrosius vñ andere hocheleuchte Priester mehr) die heiligen Gottes geuehret solten haben / da sie ire Natur geschendet haben (Nota bene das wil man an vns auch straffen) in dem sie sagen/ das die heiligen Gottes damit sie in dem leibe dieses todtes b:halten möchten ihre keuschheit (oder ein reines herz) so haben sie gestritten/wider das angeborne gelüstende vbel (oder den alten Adam) so da durch Gottes gnade zuuor im streit des fleisches vnnnd des Geistes muß überwunden werden / so wirdts als denn durch die letzte widergeburt auch geheilet werden. Mit solchem lieblichen consens der ersten Kirchen stimmet gewaltig Lutherus / da er in folgenden zeugnissen durch auß lehret / das wir am Jüngsten tag erst vollkommen von sünd vnnnd Tode erlöset / gereiniget/ new gemacht/neugeboren/wesentlich gerecht/vnd dem Gesetz Gottes vnnnd verfleretem leibe vnseres HErrn Christi ähnlich vnd gleich gemacht werden sollen.

Über den 102. Psalm/ der vns der 103. ist spricht auch S. Augustinus über die wort / der alle deine gebrechen heilet/1c. Als denn werden alle deine Gebrechen geheilet werden / wenn diß verwerfliche wird anziehen das vnverwerfliche.

Der